

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2007

Ökumenischer Gottesdienst

Christus macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen (Mk 7,31-37)

- L** Liturg/en
G Gemeinde
- Gl** Gotteslob
EG Evangelisches Gesangbuch
TM Thuma Mina (Ökumenisches Liederbuch)

Die mit L gekennzeichneten Texte sollten unter den Vertreter/innen der am Gottesdienst beteiligten Gemeinden aufgeteilt werden.

I. Eröffnung

Praeludium/Einzug der Liturgen

Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst

- L** Liebe Schwestern und Brüder! Herzlich willkommen zu unserem ökumenischen Gottesdienst! Als Glieder des einen Leibes Christi sind wir hier zusammengekommen (1 Kor 12). Wir wollen hören, was Gott uns durch sein Wort, aber auch durch unsere Schwestern und Brüder sagen will.

In diesem Jahr sind es die Christinnen und Christen Südafrikas, die uns durch ihre besonderen Erfahrungen und Bedrängnisse im Namen Christi dazu aufrufen, nach Einheit zu streben und für sie zu beten. Südafrika ist wie auch andere Länder Afrikas auf eine dramatische Weise von den zerstörerischen Folgen der AIDS-Pandemie betroffen. Das Schicksal vieler Familien und das Leben der ganzen Gesellschaft sind davon berührt. Die Probleme und die Herausforderungen sind gewaltig. Aber auch die Gefahr und Neigung ist groß, wegzuschauen und zu schweigen.

In der Gemeinschaft, zu der uns Christus beruft, kann uns das Leiden anderer nicht gleichgültig sein. Gemeinsam sind wir aufgerufen, das Schweigen zu durchbrechen.

- L** Lasst uns als Christen, die aus unterschiedlichen Kirchen kommen, auf Gottes einenden Ruf hören,

damit der Segen Gottes auf uns alle herabkommt und sich unsere Herzen öffnen für die Not unserer Schwestern und Brüder, so dass wir die Mauern der Gleichgültigkeit überwinden und unsere Stimme erheben für die und mit denen, die keine Stimme haben.

- L** So bezeugen wir gemeinsam: Christus macht, dass Taube hören und Stumme sprechen.

Lied Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit Gl 614, 1-3; EG 295, 1-4
oder: Herr, unser Herr, wie bist du zugegen Gl 298
Wir strecken uns nach Dir TM 25

Um die Gemeinde auf die folgende Zeit der Stille einzustimmen, wird empfohlen, wie es z.B. in Taizé oder Iona geschieht, zu Beginn des Liedes ein großes Kreuz hereinzutragen und auf den Boden zu legen. Nachdem das Kreuz niedergelegt worden ist, stellen sich die Kreuzträger für einen kurzen Augenblick betend und schweigend im Kreis darum auf.

Anstelle des Gesangs kann auch eine passende Orgelimprovisation gespielt werden.

Hinführung zur Stille

- L** Lasst uns zur Ruhe kommen vor Gott. Lasst uns still werden in uns selbst und dadurch offen werden für das Schicksal unserer Schwestern und Brüder.
- L** Leidet ein Glied, dann leiden alle Glieder mit (1 Kor 12,26). Möge die Stille ein Zeichen der Gemeinschaft mit all denen sein, deren Elend niemand wahrnimmt, sei es, weil sie schweigen, sei es, weil man sie zum Schweigen gebracht hat.
- L** Christus will, dass wir uns in seiner Nachfolge durch das Leid anderer berühren lassen. Er erinnert uns als Christen der Einen Welt an unsere gemeinsame Berufung und Verantwortung.

Stille

Lied Herr, gib uns Mut zum Hören Gl 521, 1-2

(Die Zeit der Stille kann auch mit dem Liedruf „Schweige und höre“ [TM 23], eingerahmt werden.)

II. Klage/Sündenbekenntnis

Einige Personen kommen nacheinander nach vorn und bringen Gegenstände, Bilder oder Transparente mit Schlagzeilen oder Meldungen aus Zeitungen mit, die an Situationen erinnern, in denen Christen häufig entweder geschwiegen haben, gleichgültig waren, oder es unterlassen haben, mit einer Stimme zu sprechen, z.B. bei misshandelten Frauen, misshandelten Kindern, AIDS-Waisen usw. Die Gegenstände oder Transparente werden hochgehalten und einzeln bei dem auf dem Boden liegenden Kreuz abgelegt.

Im Anschluss daran erfolgt jedes Mal der Klageruf:

- L** Christus, Herr und Bruder aller Menschen, vor Dir bekennen wir:
- G** Was wir einem deiner geringsten Schwestern und Brüder nicht getan haben, Christus, haben wir Dir nicht getan. (Mt 25,45)

Alternativvorschlag

- L** Lasst uns nun vor Gott treten, um ihm unser Versagen zu bekennen. Wir wollen ihm sagen, dass wir zu wenig daran leiden, noch immer unzureichend vereint zu sein. Wir wollen ihm sagen, dass wir zu wenig getan haben, um den Schwachen, den Kleinen und den Stimmlosen, die dem Herzen Christi so teuer sind, zu helfen.
- L** Vergib uns die Sünden, die uns bewusst sind. Vergib uns auch die Sünden, die uns nicht bewusst sind und vergib uns die Sünden, bei denen uns der Mut fehlt, ihnen ins Gesicht zu blicken.
- L** Vergib uns, wenn wir mit unseren Taten deinen Willen nicht beachtet haben. Vergib uns, wenn wir den anderen durch unsere Gleichgültigkeit Hoffnung und Mut genommen haben. Vergib uns, wenn wir in unserer Schwachheit und aus der Missachtung deiner Gebote nicht das getan haben, was du von uns persönlich oder von unseren Gemeinden erwartet hast.

Gebet

- L** Gott, in deiner himmlischen Herrlichkeit bist du uns nicht fern, sondern nah. Du hast durch die Offenbarung deines Fleisch gewordenen Wortes, deines Sohnes, das Schweigen durchbrochen und deine Liebe sichtbar gemacht. Du stellst dich an die Seite der Bedrängten und Vergessenen.
Öffne unsere Ohren, damit wir dein Wort hören und auf den Schmerz der leidenden Menschen antworten. So wie Simon von Cyrene, der das Kreuz deines Sohnes trug, als dieser unter ihm zusammenbrach, und wie Maria, die mit Johannes unter dem Kreuz stand.
- L** Wir, die wir hier in deinem Namen versammelt sind, brechen das Schweigen mit den Worten des Gebetes, das Jesus uns gelehrt hat:

Vaterunser

III. Verkündigung des Wortes

Psalmlied Lobe den Herren, o meine Seele EG 303, 1.3.5.6
oder Ich will dir danken, Herr, unter den Völkern Gl 278; EG 291

Lesung¹ Mk 7,31-37

Orgel/Instrumentalmusik

Während der Musik bringen einzelne Personen aus der Gemeinde einige Gegenstände nach vorne, die exemplarische Zeichenhandlungen der Lebensstärkung und Heilung im Neuen Testament symbolisieren: Öl, die fünf Brote und die zwei Fische, Parfümflaschen, Lichter, u.a. Sie werden ebenso wie die zuvor hereingebrachten Bilder und Erinnerungen an die Leidenden beim Kreuz abgestellt.

¹ Ergänzende Lesungen könnten sein: 1 Sam 1,1-18; Ps 28, 1-2.6-9 und 1 Kor 12,12-29.

Predigt

Lied	Wir haben Gottes Spuren festgestellt	TM 244
oder	In dir ist Freude	EG 398 (ö)
	Solang es Menschen gibt auf Erden	Gl 300; EG 427

Glaubensbekenntnis

L Mit den Worten des Ökumenischen Glaubensbekenntnisses² wollen wir unseren gemeinsamen Glauben bekennen.

G Wir glauben an den einen Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / der alles geschaffen hat, / Himmel und Erde, / die sichtbare und die unsichtbare Welt. /
Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus, / Gottes eingeborenen Sohn, / aus dem Vater geboren vor aller Zeit: / Licht vom Licht, / wahrer Gott vom wahren Gott, / gezeugt, nicht geschaffen, / eines Wesens mit dem Vater; / durch ihn ist alles geschaffen. / Für uns Menschen und zu unserem Heil / ist er vom Himmel gekommen, / hat Fleisch angenommen / durch den Heiligen Geist / von der Jungfrau Maria / und ist Mensch geworden. / Er wurde für uns gekreuzigt / unter Pontius Pilatus, / hat gelitten und ist begraben worden, / ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift / und aufgeföhren in den Himmel. / Er sitzt zur Rechten des Vaters / und wird wiederkommen in Herrlichkeit, / zu richten die Lebenden und die Toten, / seiner Herrschaft wird kein Ende sein. /
Wir glauben an den Heiligen Geist, / der Herr ist und lebendig macht, / der aus dem Vater hervorgeht, / der mit dem Vater und dem Sohn / angebetet und verherrlicht wird, / der gesprochen hat durch die Propheten, / und die eine, heilige, katholische (christliche) und apostolische Kirche. / Wir bekennen die eine Taufe / zur Vergebung der Sünden. / Wir erwarten die Auferstehung der Toten / und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Lied	Singt Amen/Masithi Amen <i>(aus Südafrika)</i> <i>(kann auch von einem Chor vorgetragen werden)</i>	TM 168
oder:	Wir glauben Gott im höchsten Thron Laudate omnes gentes	Gl 276; EG 184 EG 694

IV. Fürbitte

L Gnädiger Gott, du weißt, was wir brauchen, ehe wir zu dir rufen. Heile uns und unsere Kirchen von der Taubheit, damit wir deine Stimme im Schweigen der Armen und Leidenden deutlicher hören.

L Wir bitten für alle Christen in der Welt, die dazu gesandt sind, Christus als Licht der Völker zu verkünden. Lass sie von dem Wunsch erfüllt sein, unermüdlich an der Einheit zu arbeiten, die du willst.

² Im Rahmen einer ökumenischen Feier wird üblicherweise der ursprüngliche Text des Glaubensbekenntnisses von Nizäa-Konstantinopel verwendet. Spätere, innerhalb der westlichen Tradition gebräuchliche Ergänzungen ("Gott von Gott" und "der aus dem Vater und dem Sohn [filioque] hervorgeht") bleiben insofern unberücksichtigt. „Katholische Kirche“ ist nicht konfessionell zu verstehen, sondern meint die eine, universale christliche Kirche.

G Kyrie (*gesungen, z.B. orth. Kyrie in TM 35*)

L Gott, unser Schöpfer, du hast uns für dich in deiner Liebe geschaffen. Unsere Herzen finden keine Ruhe, ehe sie nicht ruhen in dir.

L Gib uns die feste Gewissheit, dass uns nichts von deiner Liebe trennen kann.

L Gott, unser Hirte, du hast uns aus der Dunkelheit in dein wunderbares Licht geführt.

L Leuchte, Herr, mit deinem erhellenden Licht in unserem Leben.

L Gott, unser Vater, der du dich mit unendlicher Geduld um jeden von uns kümmerst und keinen von deiner Sorge ausschließt.

L Lehre uns in deiner Güte, den anderen so zugewandt zu sein, wie du dich uns durch Jesus Christus in deiner Liebe ganz zugewendet hast.

G Kyrie

L Jesus, Wort des Vaters, dein Ziel war es, die Mauern des schuldhaften Schweigens zu durchbrechen.

L Gib uns den Mut, alle zu unterstützen, die in deinem Namen die Stimme für alle erheben, die selbst keine Stimme haben.

L Jesus, Freund der Armen und Fremden, du hast deine Hand weit ausgestreckt, um alle, die fern waren, in die Nähe deiner Gnade und deines Heils zu bringen.

L Lass alle, die sich fremd fühlen, Trost und Annahme unter uns finden.

L Jesus, der du vom Vater gesandt wurdest, du hast deine Jünger dazu aufgerufen, Botschafter der Hoffnung und Mitarbeiter an der Umgestaltung dieser Welt zu sein.

L Hilf uns, dass die Hoffnung auf eine von dir erneuerte Welt die Phantasie und Tatkraft jedes Glaubenden beflügelt.

G Kyrie

L Heiliger Geist, der du das Leben bist und uns deine Gegenwart schenkst.

L Gib den Kraftlosen durch deine Gegenwart Stärke und bewege uns dazu, die Machtlosen zu stärken und für die Stummen zu sprechen.

L Heiliger Geist, du bist das Band der Einheit.

L Gib den Leitenden in unseren Kirchen unerschütterlichen Eifer, sich um die Einheit zu bemühen und eröffne neue Schritte auf dem Wege zur Einheit deiner Kirche.

L Heiliger Geist, der du in alle Wahrheit führst und die Regierenden erleuchtest.

L Verleih ihnen den Willen, darauf zu achten, dass die Bedürfnisse der Armen, der Kleinen und der Schwachen Vorrang haben, und bewahre sie vor allen Versuchungen, damit sie glaubwürdig bleiben und sich aller Korruption enthalten.

G Kyrie

L Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, du bist einer und derselbe. Sei mit uns, um die Mauern der Trennung einzureißen und vereine uns in Christus durch das Band des Heiligen Geistes.

L Gott der Liebe, Du durchbrichst das Schweigen und kommst zu uns, bevor wir zu dir kommen können. Sieh in deiner Gnade auf unsere Kirchen, die du berufen hast, gemeinsam die erbarmende und mitfühlende Liebe deines Sohnes Jesus Christus und die ewige Beständigkeit deiner Gemeinschaft mit uns zu bezeugen. Amen.

V. Friedensgruß

L Christus, der Frieden gestiftet hat und alles vereinen will, beruft uns zu Boten seines Friedens. Sein Friede ist die Quelle unseres Lebens. Darum wollen wir uns einander den Frieden Christi zusprechen.

L Der Friede Christi sei mit euch.

G Der Friede Christi sei mit dir.

Die Gottesdienstbesucher gehen aufeinander zu und tauschen den Friedensgruß aus.

VI. Zeugnisse und Segnungen

L Gott, der uns berufen hat, Boten seines Friedens zu sein, will uns durch seinen Geist stärken und ermutigen. Was in seinem Namen für andere geschieht, ist ein lebendiges Zeichen seiner Liebe, die keinen ausschließt.

Zeugnisse

An dieser Stelle können durch einzelne Personen oder Gruppen Zeugnisse über ökumenische Dienste und Solidaritätsaktionen gegeben werden, wie z.B. im Kampf gegen AIDS, gegen Gewalt an Frauen und Kindern, Hunger, Armut usw.

Segnungen

Die Vertreter/innen der anwesenden Kirchen treten für das Segnungsgebet vor die Gemeinde.

L Christus spricht: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan (Mt 25,40). Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen (Mt 11,28).

Liebe Schwestern und Brüder, diese Worte Christi sind an uns alle gerichtet. Christus ist uns nahe, wenn wir in seinem Namen handeln. Er steht uns bei, wenn wir unsere begrenzten Kräfte spüren, unter Schwierigkeiten und Rückschlägen, Einsamkeit oder Mutlosigkeit leiden. Er will uns stärken und segnen.

L Sei gepriesen, Gott, für die Liebe, die du uns in Jesus Christus, deinem Sohn und unserem Herrn, offenbart hast (Röm 8,39). In dir dürfen wir in allen Bedrängnissen und Schwierigkeiten gestärkt und getröstet sein. In deiner Kraft überwinden wir Leid und Angst, Hunger und Not. In deiner Kraft können wir uns dem Schweigen, der Verlassenheit, der Einsamkeit, der Krankheit entgegenstellen und in allen Bedrängnissen Hoffnung haben.

L Erfülle uns mit deinem reichen Segen, damit unsere Treue zu dir noch fester werde. Stärke uns, um dir in unseren Brüdern und Schwestern zu dienen. Wir preisen und wir

loben dich. Du handelst an uns in deiner Macht, damit wir fähig werden, im Namen deines Sohnes Jesus Christus zu reden und zu handeln.

- L** Sende uns in die Welt, um zu tun, was dir entspricht, damit die Mauern des Schweigens fallen, die uns umgeben. Wir vertrauen deiner Güte und deinem Frieden, der höher ist als alle Vernunft. Dein Name werde gepriesen. Amen.

Alternativvorschlag

In manchen Gemeinden ist es üblich, Menschen persönlich zu segnen und für sie zu beten. Dazu kommen einzelne Vertreter/innen der anwesenden Gemeinden nach vorne.

Lesung Röm 8,31-39

- L** Schwestern und Brüder, nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen, die in Jesus Christus offenbar geworden ist. Das ist die Zusage, die wir gehört haben. Sie stärkt und ermutigt uns auf unseren Wegen. Die, die an der Last einer Krankheit zu tragen haben, an dem Gefühl, verlassen zu sein oder im Leiden und in der Einsamkeit nicht verstanden zu werden und keinen Frieden finden, dürfen sich ganz persönlich in dieser Zusage bergen. Sie sind eingeladen, nach vorne zu kommen, um ihre Sorgen anderen anzuvertrauen, damit für sie und mit ihnen gebetet werden kann. Andere können nach vorne kommen im Gedenken an Freunde und Bekannte, die von Leiden, Krankheit und Hoffnungslosigkeit betroffen sind, oder auch weil sie selbst eine Ermutigung für ihren Glauben und einen nächsten Schritt in ihrem Leben suchen. Gemeinsam wollen wir darum beten, dass Gott ihnen und uns allen neu die Nähe und den Trost Christi offenbar und gewiss macht.

Während einer Musik im Hintergrund können einzelne Personen nach vorne kommen. Die Vertreter/innen der Gemeinden nehmen sie in Empfang, hören ihnen zu, beten für sie oder sagen ein kurzes Segenswort, während sie ihnen die Hand auf die Schulter legen.

Lied O, Gott, gib uns Stärke/Siph Amandla Nkosi/ (aus Südafrika) TM 157
oder Herr, wir bitten komm und segne uns EG 572
 Gott liebt diese Welt Gl 297, 1.2.4.5; EG 409, 1.2.4.5

Kollekte

(Vorstellung des Projektes, für das die Kollekte bestimmt ist (s. S...). Das Einsammeln der Kollekte kann anschließend oder am Ausgang erfolgen.)

VII. Sendung und Segen

- L** Die Gnade Jesu Christi, unseres Herrn und die Liebe Gottes, unseres Vaters, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch.

G Und mit deinem Geist.

L Gehet hin in Frieden!

Auszug

(mit Orgel oder dem südafrikanischen Lied: We are marching in the light of God [TM 107])